

Aus der soeben im Fiba-Verlag erschienenen Theodor Herzl-Biographie
von Alex Bein.



Letzte Photographie Herzls.

K. K. L.

Die soeben erschienene

Theodor Herzl-Biographie

von Dr. Alex Bein fand bereits in einigen Vorbesprechungen führender Blätter jene Würdigung, die diesem Standardwerk zukommt. Von der Fülle dieser Urteile seien nachstehend nur einige markante Sätze aus der Feder Erich Gottgetreu's wiedergegeben:

»Alex Bein ist einer der besten Herzl-Kenner der jungen Generation. Mit dem Fleiß des gewissenhaften Historikers hat er den Nachlaß des Politikers Theodor Herzl ebenso sorgsam durchgearbeitet, wie die zum Teil anonym erschienene Produktion des Journalisten, der als Pariser Korrespondent der Wiener ‚Neuen Freien Presse‘ ein entscheidendes Stück französischer Geschichte miterlebt und nachgestaltet hat . . . Es ist Beins Verdienst, Herzls wesentlich in die Pariser Zeit fallende Entwicklung zum Zionismus äußerst anschaulich zur Darstellung gebracht zu haben . . . Bein hat wohl als Erster Herzls Pariser Gesamtwerk, also auch die bisher unbeachtet gebliebenen Depeschen, durchgearbeitet und als historische Lichtquelle benützt . . .«

Bein schildert den fesselnden und erregenden Lebensablauf Herzls und ein großes Stück zionistischer und allgemeinjüdischer Geschichte, in die auch die Weltpolitik hineinspielt. Wer gründlich über den Schöpfer der zionistischen Bewegung unterrichtet sein will, über die Geschichte dieser Bewegung, ihre verschiedenen Strömungen, ihre Wurzeln und Wirkungen, kann dieses Buch nicht entbehren!

Erhältlich in allen guten Buchhandlungen.

Fiba-Verlag, Wien VI., Gumpendorferstraße 10.
